

Zeitformen

Im Deutschen gibt es grundsätzlich 3 Zeitformen: Gegenwartsform, Vergangenheitsform & Zukunftsform

Die Gegenwartsform wurde durch das Präsens dargestellt.

Die Vergangenheitsform wird durch das Perfekt, das Präteritum oder das Plusquamperfekt dargestellt.

Die Zukunftsform wird durch das Futur 1 oder das Futur 2 dargestellt.

Verwendung des Präsens:

Das Präsens oder die Gegenwart wird zB. zum Beschreiben einer Tatsache oder eines Zustands verwendet. Auch für Tätigkeiten oder Handlungen, die einmal, mehrmals oder nie stattfinden, verwendet man das Präsens.

Beispiele:

Die Donau fließt durch Oberösterreich. → Fakt

Jeden Morgen geht die Sonne auf. → wiederholte Handlung

Das Einhorn fliegt durch die Wolken. → findet NIE statt

Verwendung des Präteritums:

Das Präteritum oder auch Mitvergangenheit wird für die Beschreibung einer abgeschlossenen Handlung in der Vergangenheit verwendet. Auch Fakten oder Zustände in der Vergangenheit brauchen das Präteritum.

Das Präteritum ist auch die hauptsächliche Erzählform in Aufsätzen, Berichten oder Romanen.

Beispiele:

Vor drei Jahren war die Borkenkäferplage sehr heftig. → (Fakt)

Letztes Jahr fuhren wir in den Urlaub nach Kroatien. → (abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit)

Verwendung des Perfekts:

Das Perfekt oder auch Vergangenheit wird für eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit verwendet, deren Folgen bis in die Gegenwart sichtbar sind. Auch für Vorgänge oder Zustände, die in der Vergangenheit begonnen haben und bis jetzt andauern, verwendet man das Perfekt.

Beispiele:

Gestern hat es geregnet. (Folgen: die Straßen sind noch nass)

Seit vier Tagen hat Tobias seinen Nachbarn nicht mehr gesehen. (Er hat ihn noch immer nicht gesehen.)

Verwendung des Plusquamperfekts:

Man verwendet das Plusquamperfekt oder auch Vorvergangenheit, wenn man von zwei Ereignissen, welche bereits vorbei sind, von dem in zeitlicher Abfolge ersten Ereignis (Ursache) spricht. Wenn man von etwas aus der Vergangenheit berichtet, dass ebenfalls auf etwas vergangenes Einfluss gehabt hat.

Beispiel.

Nachdem er hart gearbeitet hatte, schwitzte er stark.

Verwendung des Futur 1:

Die Zukunft 1, oder auch das Futur 1 genannt, wird verwendet, wenn etwa eine Prognose abgegeben wird oder Pläne gemacht werden. Man verwendet das Futur 1 aber auch bei Versprechen oder auch bei Aufforderungen.

Beispiele:

Es wird morgen in Oberösterreich hageln.

Morgen werden wir an den See gehen.

Ich werde dich morgen zum Arzt begleiten.

Ihr werdet bis zum Ende der Stunde diese Aufgaben fertigstellen.

Verwendung des Futur 2

Die Zukunft 2, oder auch das Futur 2 oder Futurum Exaktum, ist die „vollendete Zukunft“. Man überlegt, was sein wird, wenn ein Ereignis in der Zukunft schon stattgefunden hat. Anders formuliert handelt es sich hier um eine Prognose bzw. Vermutung einer abgeschlossenen Handlung.

Beispiele:

In vier Tagen werden wir umgezogen sein.

In zwei Wochen ist Ostern schon wieder vorbei gewesen.